



## **Kommt am Aktienmarkt jetzt der große Favoritenwechsel?**

Von Stephan Albrech, Vorstand der Albrech & Cie. Vermögensverwaltung AG in Köln

*Am 9. November kam es zum bisher größten Momentum-Crash der Börsengeschichte: Die bisherigen Überflieger verloren deutlich, und die Verlierer-Aktien schossen teils um 20 Prozent nach oben. Wir glauben nicht, dass dies eine Eintagsfliege bleibt. Denn der Favoritenwechsel begann hinter den Kulissen bereits im August und dürfte sich fortsetzen, wenn sich das Leben nach Covid normalisiert. Jetzt können Anleger starke Megatrends mit einer cleveren Schnäppchenjagd kombinieren.*

### **Extreme Bewegungen an nur einem Tag**

Am 9. November geschah etwas, das laut Statistik eigentlich nicht passieren darf: Innerhalb weniger Sekunden schossen die Aktienindizes um mehrere Prozent nach oben. Bei einzelnen Aktien kam es zu einer noch weit dramatischeren Rotation: Raus aus den Profiteuren der Corona-Pandemie sowie der „Wir bleiben zu Hause“-Ökonomie und rein in die Verlierer-Papiere aus Touristik, Luftfahrt, Freizeit, Finanzen und Energie. So legten etwa ein Touristik-Konzern und eine renommierte Fluglinie aus Deutschland an diesem Tag um je 20 Prozent an Börsenwert zu. Ein weltweit gern genutzter Streamingdienst büßte indes fast zehn Prozent ein; ein beliebter Anbieter von Kochboxen brach sogar um 15 Prozent ein.

### **Covid-Impfstoff sorgt für viel Fantasie**

Finanzforscher bezeichnen eine solch schnelle Umkehr eines Trends als Momentum-Crash. Bei der US-Bank JP Morgan haben Zahlenfreaks errechnet, dass dies auf Basis einzelner Tage der größte Momentum-Crash der Geschichte war. Im Grunde halten diese sogenannten „Quants“ ein solches Ereignis für quasi unmöglich, doch das Ereignis scherte sich offenbar nicht darum. Hintergrund war eine Meldung der Pharma- bzw. Biotech-Unternehmen Pfizer und BioNTech: Der von ihnen entwickelte Covid-19-Impfstoff hat nach ihren Angaben eine Wirksamkeitsrate von über 90 Prozent. In diesem Fall wäre man im Bemühen um ein Ende der Covid-Pandemie einen riesigen Schritt weiter – in der Tat ein historisches Ereignis!

### **Zyklischer ziehen seit drei Monaten stärker an**

Für wachsame Anleger stellt sich nun die Frage: Ist dies ein dauerhafter Wechsel der Favoriten an der Börse? Und falls ja, was hätte dies für Konsequenzen für die Geldanlage? Werfen wir dazu einen Blick in die USA. Dort zeigen repräsentative Indexfonds (ETF) der



verschiedenen Wirtschaftsbranchen: Die sog. Outperformance der Technologie-Aktien lässt nicht erst seit Anfang November, sondern bereits seit August spürbar nach. Zwar hat der Tech-ETF seit Jahresanfang mit einem Plus von gut 20 Prozent die Nase weiter ganz klar vorn. Doch seit drei Monaten schneiden zyklische Industrieaktien mit einem Zugewinn von fast zehn Prozent deutlich besser ab. Der Tech-ETF hat seither knapp zwei Prozent verloren.

### **Energiesektor profitiert stark von Impfstoff-Meldung**

Ein weiterer Profiteur des Favoritenwechsels ist der Finanz-ETF, der es seit August auf ein Plus von gut sieben Prozent bringt. Besonders sensibel auf die Impfstoff-Meldung reagierte der Energiesektor, insbesondere Ölfirmen. Diese Unternehmen profitieren von der Aussicht, dass sich Handel, Reisen und Verkehr normalisieren und mehr Treibstoff nachgefragt wird. Ob dies aus Sicht der Nachhaltigkeit ein sinnvolles Investment ist, darf bezweifelt werden. Tatsache ist aber, dass der entsprechende Sektor-ETF seit der Impf-Meldung um rund 20 Prozent zugelegt hat – so viel wie kein Sektor sonst.

### **Megatrends und Gelegenheiten clever mischen**

Wir beobachten also in der Tat einen offenbar längerfristigen Favoritenwechsel hin zu den abgestraften Value-Aktien aus stark gebeutelten Branchen. Gleichzeitig lässt die Aufwärtsdynamik in den Covid-Gewinnerbranchen etwas nach, wie wir sie vor allem im Nasdaq 100-Index gesehen haben. Was heißt das nun für die Vermögensstreuung?

Nach unserer Einschätzung könnten günstig bewertete Value-Aktien von einer Normalisierung des Lebens nach Covid am meisten profitieren. Einzelne Engagements in aussichtsreichen Sektoren dürften daher durchaus sinnvoll sein. Gleichzeitig sollten Anleger sich nicht von Aktien trennen, die von längerfristigen Wachstumstrends wie Digitalisierung und Health Care profitieren. Im Gegenteil: Hier sollte man am Ball bleiben und in Schwächephasen sogar aufstocken, wenn die Aktienquote dies zulässt.